

Spielerische Tipps für Eltern & Kinder

Feinmotorik, Sprachbildung & Bewegung

Liebe Eltern,

aufgrund der aktuellen Situation verbringen wir alle im Moment viel Zeit zu Hause in den eigenen vier Wänden. Viele Kinder dürfen seit über einem Monat nicht mehr die Kita oder die Grundschule besuchen. Insbesondere für Vorschulkinder ist es eine spannende und herausfordernde Zeit. Um Sie in diesen Zeiten bestmöglich zu unterstützen, haben wir von wortlaut, ein kleines Materialpaket für Sie entwickelt. Die Materialien richten sich vor allem an Vorschulkinder und bündeln spielerische Aufgaben, die **Feinmotorik und Sprachbildung** fördern. Dies ist eine Sammlung von einfachen und spielerischen Übungen. Sie können diese Übungen zu Hause mit Ihren Kindern machen. Werden Sie mit Ihrem Kind kreativ und haben Sie viel Spaß beim Spielen!

Einleitung

Was sind feinmotorische Fähigkeiten?

Unter **Feinmotorik** versteht man **kleine, präzise Bewegungen**, die mit den Händen, Fingern, dem Mund und den Gesichtsmuskeln durchgeführt werden.

1

Warum ist Feinmotorik für die Kinder wichtig?



Die kleinen Bewegungen von Händen und Fingern sind für **das Schreiben** besonders wichtig. Durch die Zeichenübungen und Ausmalbilder trainiert man nicht nur feine Bewegungen von den Händen und Fingern, sondern auch die Zusammenarbeit von den Händen und Augen. Eine gute visuelle Wahrnehmung und ausgeprägte Hand-Auge-Koordination helfen beim Gelingen dieser kleinen Bewegungen.



Die kleinen Bewegungen der Gesichtsmuskeln sind für **die Sprachbildung** der Kinder sehr wichtig. Durch lustige Grimassen und einfache Spiele können die Muskeln der Lippen und der Zunge trainiert werden. Diese Übungen unterstützen damit auch die Sprachproduktion.

Sie können die kleinen Bewegungen, also die so genannten feinmotorische Fähigkeiten Ihrer Kinder aber auch durch andere einfache Spiele entwickeln. Die Hände und Finger werden beim Basteln und beim Backen (z. B. Kneten von Teig) fein bewegt. Beim Puzzeln und Lego spielen, müssen die Hände und die Augen eng zusammenarbeiten.

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



Inhaltsverzeichnis

1. Spiele zur Mundmotorik	Seite 3
2. Übungen mit der Zunge	Seite 4
3. Sprache und Bewegung	Seite 5
4. Spiel „Sachen suchen“	Seite 6
5. Schwungübungen	Seite 7-8
6. Spiel „Wer bin ich?“	Seite 9
7. Ausmalbild „Alfreds erster Schultag“	Seite 10
8. Ausschneideübung „Queenie, die Qualle“	Seite 11
9. Labyrinth „von Alfred zu Queenie“	Seite 12

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



1. Spiele zur Mundmotorik

Kerze/Teelichter (Achtung: Bitte nur gemeinsam mit Eltern spielen!)



Nehmen Sie eine Kerze und zünden Sie die Kerze an.

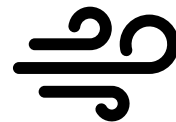
Ihr Kind soll die Kerze aus verschiedenen Entfernungen auspusten.

Sie können weitere Kerzen anzünden. Stellen Sie die Kerzen nebeneinander.

Ihr Kind soll immer nur eine auspusten, sodass die anderen Kerzen weiter brennen.

Teelichter schwimmen im Wasser. Zünden Sie die Teelichter an und spielen Sie, dass diese beleuchtete Schiffe sind. Sie können diese Schiffe durch Pusten bewegen. Das Licht soll dabei nicht ausgehen.

Watte und Strohhalm



Sie können die Watte durch das Pusten in Bewegung bringen. Dies können Sie auch mit einem Strohhalm tun. Richten Sie das eine Ende auf die Watte und pusten Sie am anderen Ende in den Strohhalm.

3

Malen Sie ein Fußballfeld auf ein Papier oder kleben Sie mit Tesafilm Linien auf den Boden. Spielen Sie Fußball oder versuchen Sie mit der Watte den Linien zu folgen. Die Watte darf nicht mit den Händen angefasst werden. Die Watte darf nur durch das Pusten bewegt werden.

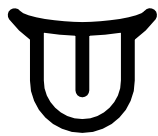
Danach trinken Sie ein Glas Wasser mit dem Strohhalm. Können Sie mit dem Strohhalm trinken, ohne mit den Fingern den Strohhalm zu halten?

Salzstangen



Versuchen Sie Salzstangen nur mit den Lippen zu halten. Benutzen Sie dabei keine Hände und auch keine Zähne. Wenn Sie die Salzstange mit den Lippen sowohl quer als auch längs halten können, essen Sie diese auf, ohne die Hände zu nutzen!

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



2. Übungen mit der Zunge

Frau Zunge

Frau Zunge kommt aus ihrem Haus (Zungenspitze zeigen)

und reckt und streckt sich ganz lang aus. (Zunge weit herausstrecken)

Sie schaut hinauf und auch hinunter (Zungenspitze nach oben und dann nach unten)

und winkt der Nachbarin ganz munter. (Zungenspitze nach oben und dann nach unten)

Nun will sie einen Hausputz machen, sucht links und rechts noch Krümelsachen.

(Zunge geht im Mund herum)

Sie putzt die Fenster von außen und innen und fegt die Backen innen.

(mit der Zunge über die Backen streichen)

Dann geht sie nochmals raus, (Zunge herausstrecken)

bleibt stehen vor ihrem Haus, (Zunge bleibt still)

bemerkt die matten Treppenstufen und leckt sie blank wie Silberkufen.

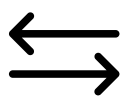
(Zunge leckt die Lippen ab)

Die Arbeit hat sie müd' gemacht, sie geht ins Haus (Zunge hinein)

und schläft die ganze Nacht. (gähnen und die Zunge im Mund ruhen lassen)

Balancieren

Legen Sie Rosinen, Nüsse oder Cornflakes auf die Zunge. Bewegen Sie dann Ihre gestreckte Zunge. (Bewegungen: links – rechts, oben – unten ...)



Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



3. Bewegung und Sprache

Muster auf dem Boden

Einfache Spielweise:

Kleben Sie mit Klebeband unterschiedliche Muster (oder auch Buchstaben oder Zahlen) auf den Boden.

Ihr Kind kann sich ein Muster aussuchen z. B. einen Kreis.

Geben Sie danach unterschiedliche Bewegungsformen vor.

Zum Beispiel: wie ein Hase hüpfen, auf einem Bein hüpfen, Froschsprünge, Krebsgang, Riesenschritt, Zwerggang usw.

Nennen Sie das Zielmuster, zu dem Ihr Kind sich hinbewegen soll. Zum Beispiel: Hüpfte auf einem Bein zum Dreieck ...

So wird's schwieriger:

Bei Buchstaben:

Sie können Ihrem Kind Wörter vorgeben. Wie wird das Wort geschrieben?

Ihr Kind soll sich dann von Buchstabe zu Buchstabe bewegen.

oder



Spielen Sie Musik ab und lassen Sie Ihr Kind frei von Buchstabe zu Buchstabe bewegen. Stoppen Sie die Musik. Ihr Kind soll ohne Musik auch stehen bleiben. Bei welchem Buchstaben steht Ihr Kind? Sammeln Sie Wörter mit diesem Buchstaben. (z. B.: „B“ -> Baum, Buch, Bär, ...)

Bei Zahlen:

Geben Sie Ihrem Kind einfache Rechenaufgaben. Zum Beispiel:

Starte auf der Fünf. Ziehe Zwei ab. Gib 4 dazu.

Besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihrem Kind.

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



4. Spiel „Sachen suchen“

Übungsschwerpunkt: Grobmotorik, Hörverständnis, Wortschatzarbeit

Legen Sie ein Handtuch oder eine Decke in die Mitte des Raumes.

Bitte Sie die Kinder nun, verschiedene Dinge im Raum zu suchen.

Zum Beispiel: „Wer von euch findet denn am meisten Gegenstände, die dreieckig sind?“

Die Kinder müssen nun so viele Gegenstände wie möglich finden und auf die Decke zu legen.

Sie können die Suchaufträge für die Kinder je nach Alter anpassen.

Farben und Formen eignen sich eher für jüngere Kinder.

Ältere Kinder können auch schwierigere Suchaufgaben lösen.

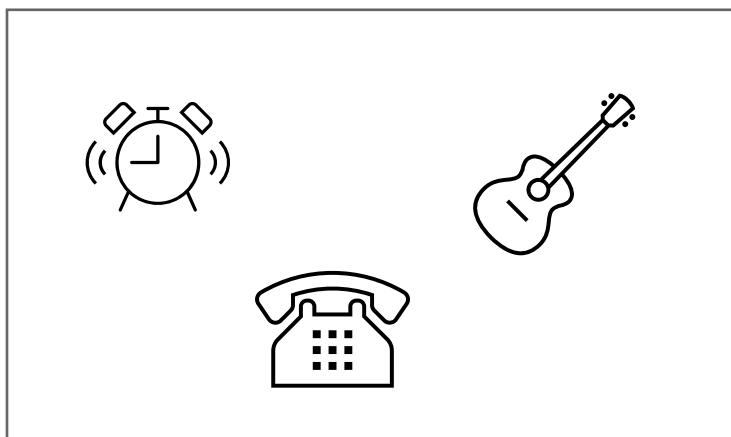
Zum Beispiel: „Wer von euch findet Gegenstände, die die Zeit anzeigen?“

Wenn mehrere Kinder mitspielen, können Sie auch einen Wettbewerb daraus machen.

Geben Sie den Kindern dafür eine gewisse Zeit zum Suchen vor.

Zum Beispiel 90 Sekunden.

6



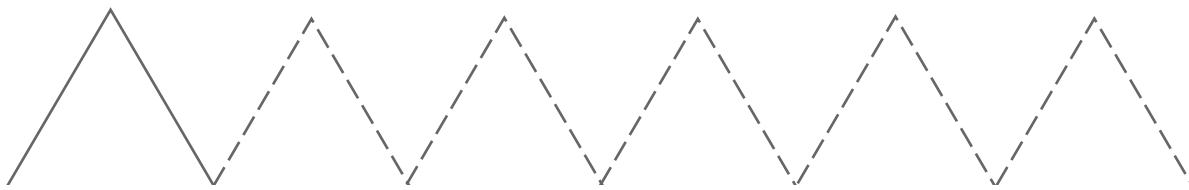
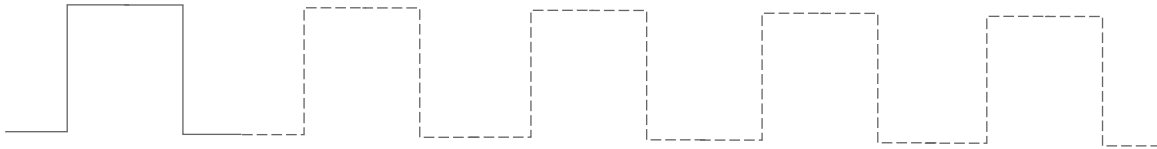
Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



5. Fit für die Schule – Schwungübungen

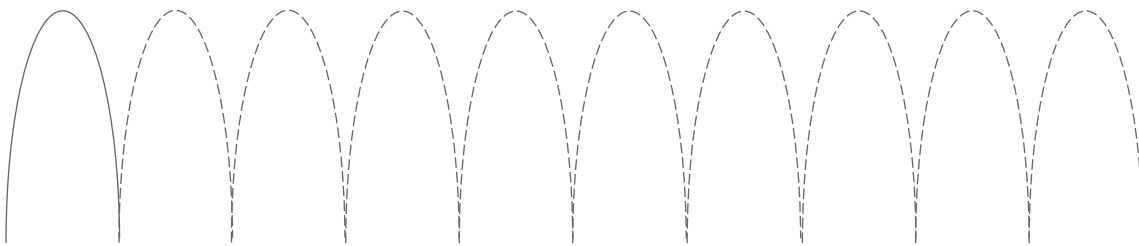
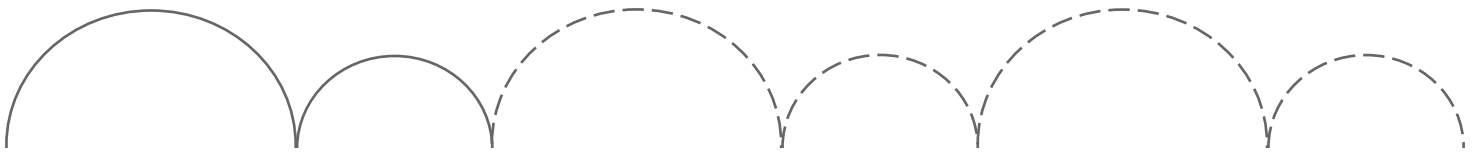
Übungsschwerpunkt: Feinmotorik, Stifthaltung

Zeichne die Linien nach!

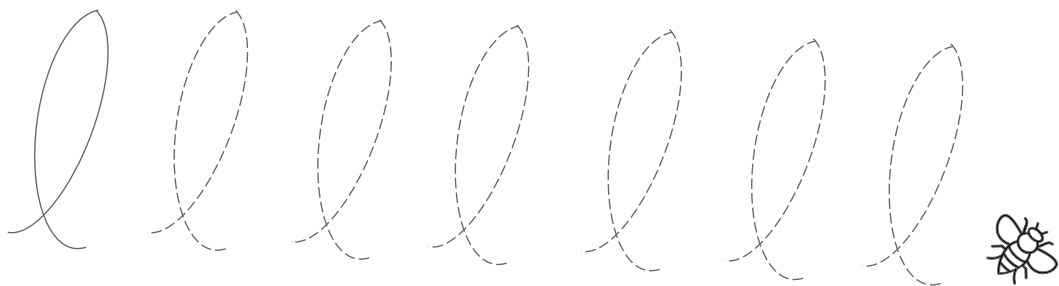


7

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



8



Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



6. Spiel „Wer bin ich?“

Übungsschwerpunkt: Wortschatzarbeit, gezielt Fragen stellen

1. Sie brauchen Stifte, kleine Zettel und Klebeband.

Alle Mitspielerinnen und Mitspieler malen nun ein Bild auf ihren Zettel.

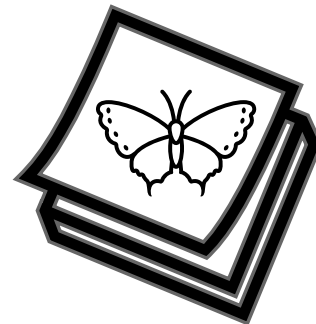
Zum Beispiel eine Blume oder ein Haus. Die anderen dürfen das gemalte Bild nicht sehen.

2. Alle Mitspielerinnen und Mitspieler kleben ihren Zettel nun der Person die links oder rechts von ihnen sitzt auf die Stirn.

3. Nacheinander müssen nun alle Fragen stellen, um herauszufinden, was sie sind.

Zum Beispiel: „Bin ich ein Tier? Kann ich fliegen?“

Die übrigen Mitspielerinnen und Mitspieler dürfen nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.



9

Mögliche Fragen

Bin ich ein Tier?

Bin ich ein Mensch?

Bin ich ein Gegenstand?

Bin ich klein/groß, rund/eckig, leicht/schwer?

Kann ich fliegen/schwimmen?

Habe ich Blätter?

...

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.

7. Alfreds erster Schultag

Male das Bild aus!



10

Fragen

1. Was hält Alfred in der Hand?
2. Was hat Alfred in der Hosentasche?
3. Wie viele Zehen hat Alfred?

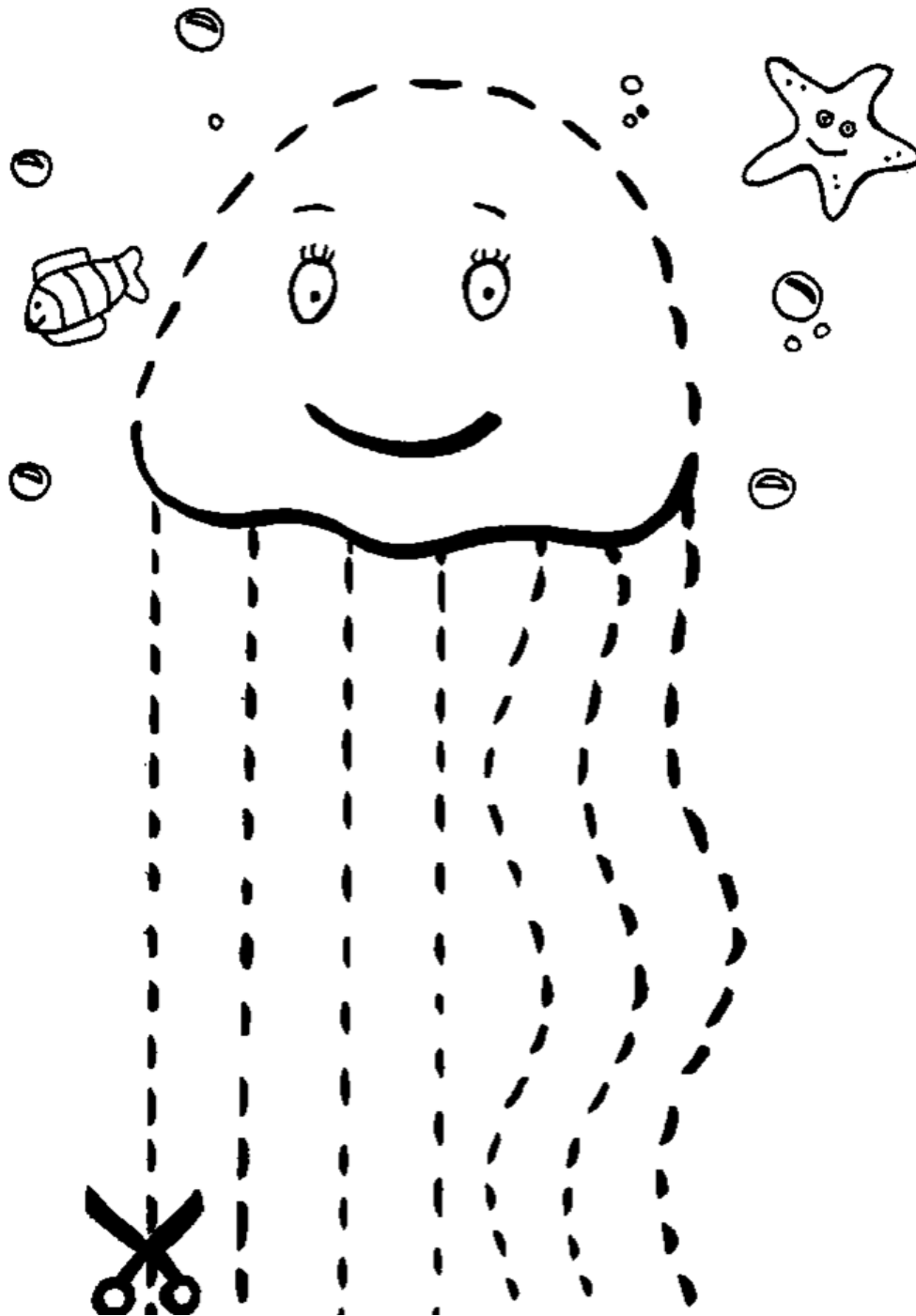
Jetzt bist du an der Reihe! Wie siehst du an deinem ersten Schultag aus? Male ein Bild!

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



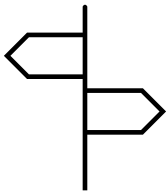
8. Ausschneideübung „Queenie, die Qualle“

Schneide entlang der gestrichelten Linien und male die Qualle aus!



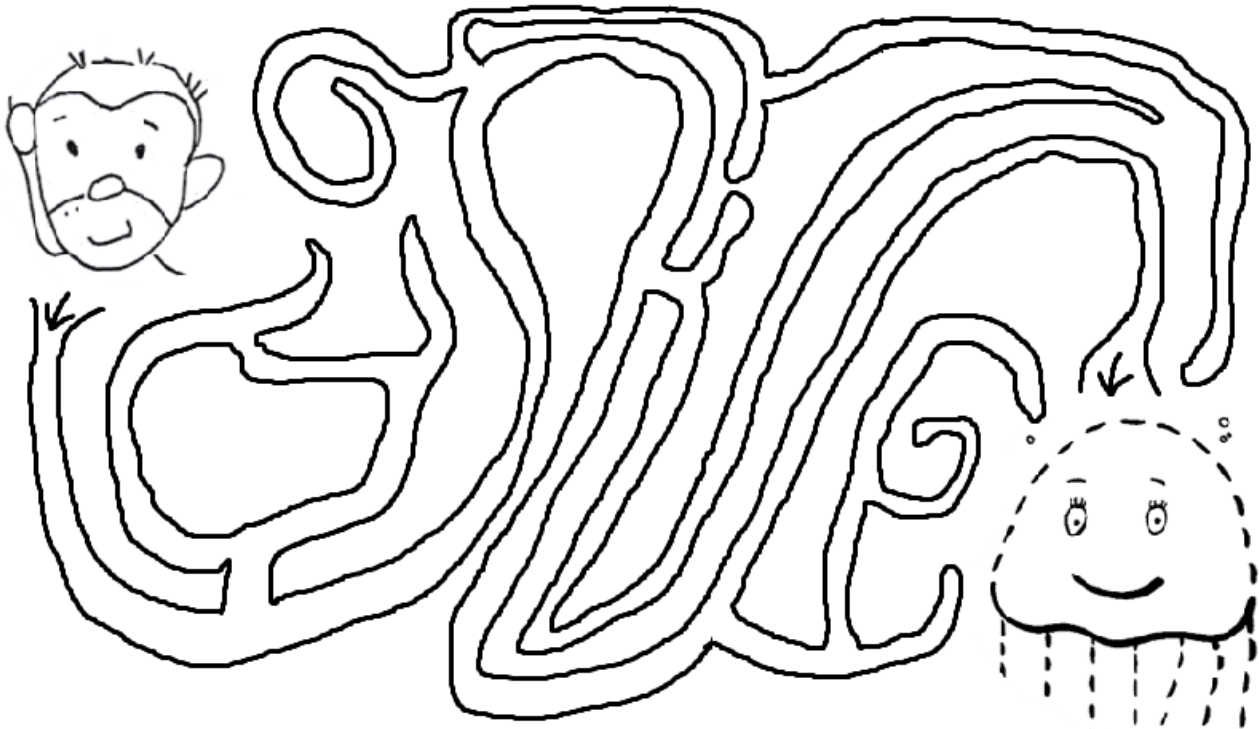
11

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.



9. Labyrinth „von Alfred zu Queenie“

Alfred braucht deine Hilfe. Findest du den Weg zu Queenie?



12

Geschafft! Das hast du toll gemacht!



Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Für Fragen und Anregungen schicken Sie uns gern eine E-Mail an:

Katrin.Becher@wortlaut.de

Das Projekt „Kitas stärken – Übergänge verbessern – von der Kita in die Schule“ wird mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert.